

# TRIALOG

ADVENT 2013 – ASCHERMITTWOCH 2014

AUS DEM  
PFARRVERBAND  
OBERGIESING

Heilig Kreuz  
Königin des Friedens  
Sankt Helena

## Trialog

**G**leich drei Mal kommt im ersten Satz des Johannesprologs, den wir an Weihnachten in den Gottesdiensten hören, das griechische „Logos“ vor und wird mit „Wort“ übersetzt: Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort (Joh 1, 1). Wenige Verse später steht zu lesen: das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt (Joh 1, 14).

TRIALOG heißt das neue Informationsblatt des Pfarrverbandes Obergiesing, von dem Sie die erste Ausgabe in Händen halten. Unschwer zu erkennen, dass in diesem Namen auch das griechische Logos steckt. Wie bei einem Dialog kann damit zunächst das aufmerksame Gespräch gemeint sein, der Austausch von Erlebnissen, Meinungen und Erfahrungen, geprägt von der Achtung der je anderen Meinung und geleitet von einem wohlwollenden Interesse. Beim Trialog sind es drei Beteiligte, die drei Pfarreien in unserem Pfarrverband. Achtung und wohlwollendes Interesse scheinen mir auch für dieses Miteinander unerlässlich.



Darüber hinaus freilich verweist der TRIALOG auf einen tieferen Zusammenhalt. Unsere drei Pfarrgemeinden haben keinen Selbstzweck. Sie sind nur deshalb relevant weil und wenn das Wort Gottes, der Logos, durch sie zu den Menschen kommt. So gesehen bezeichnet der TRIALOG den Anspruch, dass die Menschwerdung Gottes in unserem Pfarrverband tagtäglich geschehen soll. In jedem Zuhören, jeder Hilfe, jeder gemeinschaftlichen Feier, jedem Gottesdienst.

Das ist ein sehr großer Anspruch, der unser menschliches Vermögen schnell überfordert. Doch der Anspruch verbindet sich mit einem Zuspruch, der in der Heiligen Nacht in ein immer wieder neu anrührendes Bild gefasst wird: Gott kommt uns zu Hilfe. Der ewige Logos tritt in die Welt: Gott wird Mensch. Aus dieser Verbindung von Gott und Mensch lässt sich Leben gestalten. Der TRIALOG wird beispielhaft in Text und Bild bezeugen, wo dies bei uns im Pfarrverband geschieht. Als Dokumentation, aber noch viel mehr als Einladung an alle Leserinnen und Leser, nach dem Mensch gewordenen Logos in ihrem Leben Ausschau zu halten.

Ihr

Msgr. Engelbert Dirnberger  
Pfarrverbandsleiter

## PFARRVERBAND



„Ich möchte Ihnen wünschen, dass Sie immer wieder so ein großartiges Gemeinschaftserlebnis feiern können wie heute“ sagte Bischofsvikar Rupert Graf zu Stolberg beim Festgottesdienst anlässlich der Pfarrverbandsgründung. Wie anschließend bei Stehempfang und Pfarrfest zu hören war, sprach er damit vielen aus der Seele. Die musikalische Gestaltung durch die drei Kirchenchöre hatte begeistert und überhaupt war es erhebend, den gut besuchten Gottesdienst mitzufeiern.

Neun Monate befanden sich die drei Pfarreien bereits in der Situation des Pfarrverbandes, mit einer gemeinsamen Leitung und einem pastoralen Team, als am 7. Juli 2013 die Errichtung (zum 1. Juli) offiziell erfolgte. Der Bischofsvikar ermutigte die Pfarrgemeinden in seiner Predigt auf dem eingeschlagenen Weg weiter zu gehen, das Eigene zu bewahren und das Gemeinsame zu entwickeln, auf dass die Kirche in Obergiesing eine gute Zukunft habe. *Msgr. Engelbert Dimberger*



Der Pfarrverband: Urkundlich bezeugt und festlich gefeiert

Am 7.7.2013 war es so weit: die Tore von Königin des Friedens öffneten sich für den Festgottesdienst zur Pfarrverbandsgründung



Foto: M. Reuter

IM FEBRUAR WERDEN NEUE PFARRGEMEINDERÄTE GEWÄHLT

## Meine Stimme. Für Gott und die Welt

*Zum 16. Februar sind Sie aufgerufen, Ihre Stimme abzugeben zur Wahl der neuen Pfarrgemeinderäte. Diese Räte tragen Informationen aus der Pfarrei zusammen und vernetzen die verschiedenen Gruppen, sie entwickeln Ideen und gestalten das Viertel mit, sie beraten die Seelsorger und prägen das Leben der Pfarrei.*

Wie in allen Pfarreien der Erzdiözese München und Freising sind auch im Pfarrverband Obergiesing alle Katholikinnen und Katholiken ab dem vollendeten 14. Lebensjahr zur Wahl aufgerufen. Aus den Räten der drei Pfarreien wird dann der Pfarrverbandsrat gebildet, der die einzelnen Pfarreien vernetzt und das Leben im ganzen Stadtviertel in den Blick nimmt.

Wählbar ist man, wenn man im Pfarrgebiet wohnt oder in der Pfarrei aktiv ist, katholisch und mindestens 16 Jahre alt ist. Wenn Sie selbst Verantwortung übernehmen wollen oder jemand anderen zur Wahl vorschla-

gen wollen, dann wenden Sie sich bitte im Dezember an den Wahlausschuss, den Sie über das Pfarrbüro Ihrer Pfarrei erreichen. Die Kandidatinnen und Kandidaten werden sich vorstellen, und Anfang Februar erhalten Sie die Wahlunterlagen per Post nach Hause. Dann können Sie per Brief wählen oder Ihren Stimmzettel am Wahltag direkt abgeben (*Orte und Termine finden Sie im Kasten*).

Nutzen Sie Ihre Stimme und gestalten Sie mit: dann kann die Vielfalt des Lebens im Pfarrgemeinderat zum Ausdruck kommen, so wie es das Logo zu dieser Wahl zeigt! *Gerhard Wastl, Pastoralreferent*



### ZEITEN UND ORTE IN DEN PFARREIEN

**Heilig Kreuz** Tel.: 6936588-0  
 Vorstellung der KandidatInnen:  
*Mo, 03.02., 19.45 Uhr,*  
 Pfarrsaal Heilig Kreuz, Gietlstr.19  
 Wahllokal zur persönlichen Abgabe der Stimmzettel:  
*Sa, 15.02., 18.30 – 20.00 Uhr,*  
 St. Alfonsheim (Cafeteria),  
 Am Bergsteig 12  
*So, 16.02., 8.15 – 10.00 Uhr,*  
 St. Alfonsheim (Cafeteria),  
 Am Bergsteig 12  
*So, 16.02., 11.00 – 11.45 Uhr,*  
 Pfarrheim St. Helena, Fromundstr. 2

**St. Helena**  
 Tel.: 6936488-0  
 Vorstellung der KandidatInnen:  
*So, 19.01., 11 Uhr,*  
 Pfarrheim St. Helena,  
 Fromundstr. 2  
 Wahllokal zur persönlichen Abgabe der Stimmzettel:  
*Sa, 15.02., 18.15 – 18.45 Uhr,*  
 Pfarrheim St. Helena,  
 Fromundstr. 2  
*So, 16.02., 11 – 11.45 Uhr,*  
 Pfarrheim St. Helena,  
 Fromundstr. 2

**Königin des Friedens**  
 Tel.: 620120-0  
 Vorstellung der KandidatInnen:  
 Zeit und Ort werden in der Gottesdienstordnung bekanntgegeben.  
 Wahllokal zur persönlichen Abgabe der Stimmzettel:  
*Sa, 15.02., 18.00 - 20.00 Uhr,*  
 Pfarrstube Königin des Friedens,  
 Werinherstr. 50  
*So, 16.02., 10.00 - 12.00 Uhr,*  
 Pfarrstube Königin des Friedens,  
 Werinherstr. 50

PFARRGEMEINDERAT · KÖNIGIN DES FRIEDENS · ST. HELENA · HL. KREUZ

# Bereit zum Dialog: „Der Mensch wird erst am Du zum Ich“

## Allein und gemeinsam

Das Leitthema „Allein und Gemeinsam“, das die erste Ausgabe unseres Pfarrverbandsbriefs Trialog trägt, ist in genau dieser Polarität in jedem Menschen tief verankert. Jeder Mensch ist ein Individuum mit seiner eigenen Geschichte, mit seinen eigenen Wünschen, Vorstellungen und Meinungen und trotzdem kann er nicht losgelöst für sich allein leben, kann er sich seiner Lebensumwelt, die ihn tagtäglich umgibt, nicht entziehen. Er muss in Dialog treten mit seinen Mitmenschen. Der jüdische Religionsphilosoph Martin Buber brachte dies in seinem Werk Ich und Du mit dem Satz „Der Mensch wird erst am Du zum Ich.“ auf den Punkt.

Ähnlich verhält es sich mit der Situation in unserem Pfarrverband. Am 1. Juli dieses Jahres wurden die drei bisherigen Einzelpfarreien Hl. Kreuz, St. Helena und Königin des Friedens zum Pfarrverband Obergiesing zusammengelegt. Drei Individuen, mit eigener Historie, Tradition und Kultur, die erst zusammenwachsen müssen.



Bei allen Unterschieden muss jedoch der Auftrag ernst genommen werden, den schon unsere biblischen Urväter, das Volk Israel, durch Mose übermittelt bekommen haben. Der Gott JAHWE hat durch ihn sein Volk erwählt und

zusammengerufen, das sich dann, trotz mancher Meinungsverschiedenheiten, antwortend im Gebet, welches die Urform des Dialogs ist, auf ihn zubewegt hat. All das spiegelt sich im Neuen Testament in der Sammlung der Jünger durch Jesus wider, aus der dann unsere Kirche entstanden ist. Dieser Ruf Gottes und die Antwort der Menschen darauf, ist die Keimzelle und der Anstoß von Kirche und Gemeinde. Gemeindeleben darf deshalb kein Drehen um sich selbst sein, Gemeindeleben muss den Auftrag der Sendung ernst nehmen und muss sich gemeinsam auf das größte „Du“, auf Gott, im Dialog zubewegen.

Es braucht das Gemeinsame trotz aller Individualität, es braucht den Dialog, da man ansonsten am Leben und an Gott vorbeilebt. Man darf sich Allein nicht genug sein!

Der Pfarrverbandsbrief ist, um den Ich und Du Gedanken von Martin Buber noch einmal aufzugreifen, für die drei Pfarreien die Chance, im „Trialog“ zu einem starken gemeinsamen ICH zu werden; und er ist eine Einladung für all jene, die bisher das Gemeindeleben nur am Rande mitbekommen haben, einzusteigen in eine lebendige Gemeinde.

*Ihr Thomas Hofmann  
PGR-Vorsitzender  
Königin des Friedens  
Tél. 6899412*



Viele vorbereitende Gespräche und Sitzungen waren nötig, bis dieser erste Trialog entstehen konnte. Nun halten Sie ihn in Händen und wir - die Redaktion - sind an Ihrer Meinung interessiert. Schreiben oder mailen Sie uns Ihre Meinung:

*Pfarramt Heilig Kreuz, Redaktion Trialog,  
Gietlstr. 2, 81541 München oder  
hl-kreuz.giesing@ebmuc.de*



Liebe Leserin, lieber Leser! Grüß Gott,

Nun ist er besiegelt und gesegnet – unser Pfarrverband Obergiesing, feierlich gestartet mit einem gemeinsamen Gottesdienst mit den Chören und dem Volksgesang aus allen drei Pfarreien. Fast ein Jahr hatten wir Zeit, uns schon ein wenig darauf einzustellen.

Wie für Kinder ein neues Geschwisterchen viel Freude, aber auch Trennung von bisher Gewohntem bedeutet, so ergeht es auch uns.

So wie Geschwister oft unterschiedlicher nicht sein könnten, so sind auch unsere drei Pfarreien durch ihre Geschichte und das unterschiedliche Alter geprägt. Viel Neues ist dazu gekommen, von manchem Liebgewordenen mussten wir uns trennen. Den tiefsten Einschnitt bedeutet sicher, dass wir keinen eigenen Pfarrer mehr haben, sondern von einem Team betreut werden, das für alle Gemeinden Funktionen übernommen hat und wir sind manchmal noch unsicher, ob wir gerade an der richtigen Adresse sind.

Immer öfter ist am anderen Ende der Telefonleitung ein Anrufbeantworter geschaltet. Bitte, hören Sie die Nachricht bis zum Ende an, es kommt eine Telefonnummer, unter der Sie immer einen Seelsorger erreichen.

Heute halten Sie jetzt eine neue Broschüre in der Hand, für zwei unserer Gemeinden ändert sich sogar das Format, alle müssen sich an den neuen Namen gewöhnen, der erst ein wenig erklärt werden muss. TRIALOG, vielleicht am besten interpretiert mit – Teilhabe auf gleicher Augenhöhe. So soll es auch werden in unseren Pfarreien, einander mit Achtung begegnen, das Gespräch suchen und wie Geschwister, in ihrer Unterschiedlichkeit zueinander finden.

Geben Sie unserem gemeinsamen Pfarrblatt eine Chance, lassen Sie uns wissen, wie es Ihnen gefällt – dann kann der nächste TRIALOG noch besser werden. Alles Gute und genießen Sie die Vielfalt der Angebote besonders in der Advent- und Weihnachtszeit.

*Friederike Wittmann, PGR-Vorsitzende St. Helena  
Tél. 6926988*

liebes neues Pfarrblatt, willkommen in der Pfarrei Hl. Kreuz, im Pfarrverband Obergiesing.

Es wäre nicht ganz richtig zu behaupten, dass wir schon lange auf dich gewartet haben. Eigentlich waren wir mit deinem Vorgänger, unserem alten, runderneuerten „Turm“, recht zufrieden. Und dein Name ... - Trialog - sehr gewöhnungsbedürftig! Wie du weißt, ist unsere Kirche im Renovierungszustand, also geschlossen. Die ganze Situation schlägt sehr aufs Gemüt und wenn du jetzt auch noch anders, also ungewiss, belastend daherkommst, dann ist uns das einfach zuviel!

Nun lautet dein erstes Thema auch noch: Allein und Zusammen. Allein sind wir seit 186 Jahren mit Höhen und Tiefen, zusammen wissen wir noch gar nicht so recht, wie das geht. Hoffentlich bist du in der Lage, allen zusammen gerecht zu werden, alles richtig zu machen und die Buchstaben gerecht aufzuteilen. Sieh' zu, dass alle zufrieden sind!

Deine Pfarrei Hl. Kreuz

P.S.

Armes neues Pfarrblatt. Sei einfach so wie du bist: Etwas Neues! Spiegel das Leben, die Situation, das Schöne, das Beschwerliche in unseren drei Pfarreien und im Pfarrverband wieder. Und lass so die Fernen und die Nahen ein wenig teilhaben an dem, was Kirche, was Pfarreigemeinschaft heißen kann.



*Alles Gute, lieber Trialog  
Maria Klostermeier-Hupe  
PGR-Vorsitzende  
Hl. Kreuz Giesing,  
Tél. 685812*



*Ich sagte zum Leben:  
„Ich möchte den Tod sprechen hören.“  
Und das Leben redete ein wenig lauter  
und sagte: „Jetzt hörst du ihn.“*

*Khalil Gibran*



## Taufen\*

### HEILIG KREUZ

27.04. **Benedikt Hellemann**  
27.04. **Katarina Barisic**  
05.05. **Jana Kraatz**  
26.05. **Antonia Mohr**  
01.06. **Alexandra Bytyqi**  
08.06. **Fanny Schaller**  
15.06. **William Lawson**  
23.06. **Konrad Kovacevic**  
03.08. **Frieda Böer**  
18.08. **Theresa Sauter**

### SANKT HELENA

02.03. **Henning Lassig**  
23.03. **Celina Sedlmeier**  
30.03. **Christian Edomwonyi**  
01.06. **Leopold Thomas**  
08.06. **Johanna Müller**  
09.06. **Emilia Rösler**  
22.06. **Lukas Agatic**  
30.06. **Magdalena Nickl**  
06.07. **Maxima Saba**  
06.07. **Maximilian Saba**  
27.07. **Jessie Rwigamba**  
27.07. **Lisa Strobel**  
17.08. **Oscar Krysinki**  
18.08. **Gero Holzheuer**  
24.08. **Benjamin Lobinger**  
14.09. **Viviane Schäfer**  
27.10. **Elisabeth Gretchen Hecht**

### HEILIG KREUZ

17.08. **Nicole Seufert** und **Stefan Brand**  
22.06. **Bernhard Schweiger** und **Jessica Schweiger**  
20.07. **Franziska Braun** und **Robert Ganss**  
29.06. **Katja Gilles** und **Kevin Bass**  
08.06. **Christina Busch** und **Philipp Greulich**  
31.08. **Tatiana Hurth** und **Wolfgang Thalmann**  
10.08. **Philipp Wegmann** und **Tanja Holterhaus**  
13.07. **Jan Bläser** und **Natalie Bläser**  
03.08. **Jermaine Chasklowicz** und **Magali Cassar**  
17.08. **Tanja Treichl** und **Tilman-Claudius Richter**  
28.09. **Dr. Claudia Neumann** und **Patrick Bews**

### SANKT HELENA

08.03. **Stefanie Bonk** und **Martin Taukovic**  
10.04. **Petra Zotcke** und **Johann Mayer**  
27.04. **Patrizia Ehrat** und **Peter Kraft**  
04.05. **Sabine Feierfeil** und **Florian Kiefer**  
11.05. **Arun Krainunpa** und **Markus Kempf**  
24.05. **Claudia Stein Franca** und **Konrad Laufs**  
01.06. **Kerstin Schmid** und **Alexander Schmid**  
20.07. **Pia Körner** und **Michael Eigenseer**  
20.07. **Sabine Kaltwang** und **Arthur Gora**  
14.08. **Ursula Mast** und **Karl Lutsch**  
31.08. **Susanne Bohl** und **Christian Sattes**  
27.09. **Sandra Hunger** und **Matthias Kendler**  
05.10. **Ariane Abate** und **Felix Huber**  
05.10. **Irina Bosch** und **Steffen Hedwig**  
26.10. **Linda Neumann** und **Ludwig Bayerl**

## Eheschließungen\*

### HEILIG KREUZ

20.05. **Nikolaus Lardy** Kolumbusstr. (86 J.)  
21.05. **Dieter Bergmann** Weinbauernstr. (51 J.)  
25.05. **Annemarie Müller** Tegernseer Platz (84 J.)  
03.06. **Josephine Schwarz** Am Bergsteig (86 J.)  
14.06. **Katharina Heilmayer** Hefnerstr. (93 J.)  
25.06. **Gerda Schmidt** Perlacher Str. (77 J.)  
10.07. **Otto Ostermeier** Raintaler Str. (73 J.)  
11.07. **Adolf Bayer** Aignerstr. (74 J.)  
20.07. **Franz Rothmeier** Am Bergsteig (88 J.)  
22.07. **Ekke Ernstberger** Tegernseer Landstr. (75 J.)  
24.07. **Wilhelmine Liegsalz** Aignerstr. (87 J.)  
26.07. **Marianne Stuhldreiter** Am Bergsteig (91 J.)  
28.07. **Thomas Politz** Werinherstr. (54 J.)  
29.07. **Elfriede Zollner** Am Bergsteig (90 J.)  
03.08. **Anna Stöckl** Kistlerstr. (94 J.)  
08.08. **Therese Beyer** Edelweißstr. (87 J.)  
13.08. **Cäcilie Burger** Humboldtstr. (93 J.)  
15.08. **Claudio Perotto** Alpenrosenstr. (55 J.)  
16.08. **Elsa Weidner** Am Bergsteig (92 J.)  
20.08. **Hans-Georg Rehm** Am Bergsteig (72 J.)  
09.09. **Marianne Koller** Spixstr. (66 J.)  
15.09. **Theresia Hieret** Am Bergsteig (87 J.)  
23.09. **Franziska Spießl** Am Bergsteig (93 J.)

### KÖNIGIN DES FRIEDENS

19.09. **Helmut Schauer** Rotwandstr. (69 J.)  
26.09. **Franziska Huber** Grünstadter Platz (92 J.)  
01.10. **Rudolf Gaider** Perlacher Str. (94 J.)  
13.10. **Mathilde Nirschl** St. Martin-Str. (86 J.)  
19.10. **Günther Kocher** Balanstr. (60 J.)  
21.10. **Elisabeth Stuber** Walchenseeplatz (86 J.)

## Beerdigungen\*

### SANKT HELENA

06.03. **Anna Brugger**, Fromundstr. (72 J.)  
08.03. **Richard Schwarzwälder**, SR-Grünwalder Str. (73 J.)  
14.03. **Manfred Lennartz**, Schellenbergstr. (72)  
22.03. **Adelheid Grunwald**, SR-Grünwalder Str. (90 J.)  
23.03. **Bara Milic**, SR-Grünwalder Str. (82 J.)  
28.03. **Gertrude Waldsinger**, Ah-Reichenhaller Str. (92 J.)  
31.03. **Theresia Bramberger**, Zasingerstr. (83 J.)  
02.04. **Elisabeth Kötterl**, SR-Grünwalder Str. (89 J.)  
17.04. **Gisela Waltsgott**, Säbener Str. (40 J.)  
20.04. **Gabriele Uva**, SR-Grünwalder Str. (87 J.)  
21.04. **Josip Topalovic**, Grünwalder Str. (70 J.)  
29.04. **Theodora Thöt**, Saleggstr. (87 J.)  
02.05. **Günther Niebauer**, Gozbertstr. (69 J.)  
19.05. **Ernst Lahsotta**, Klausener Platz, (75 J.)  
28.05. **Emmi Mayr**, SR-Grünwalder Str. (89 J.)  
31.05. **Viktor Mühlhauser**, Landfriedstr. (84 J.)  
20.06. **Marianne Rösch**, (Wettersteinstr. (81 J.)  
25.06. **Rupert Hundsberger**, Säbener Str. ( 93 J.)  
30.06. **Marianne Hoffmann**, SR-Grünwalder Str. (84 J.)  
02.07. **Johannes Leonhard**, Saleggstr. (77 J.)  
08.07. **Karolina Furtmayr**, Ah-Reichenhaller Str. (96 J.)  
17.07. **Josephine Wittmann**, Schellenbergstr. (80 J.)  
20.07. **Maria Buchner**, ex Fromundstr. (91 J.)  
20.07. **Vinko Flek**, AH-Reichenhalle Str. (89 J.)  
02.08. **Margarete Werner**, Friauler Str. ( 78 J.)  
03.08. **Claudia Löw**, Grünwalder Str. ( 44 J.)  
08.08. **Domenico Elia**, Gufidauner Str. ( 60 J.)  
10.08. **Aloisia Kölbl**, Hochkalter Str. (86 J.)  
10.08. **Franz Hillebrandt**, Hochkalterstr. (62 J.)  
19.08. **Alfons Klement**, Fromundstr. ( 52 J.)  
20.08. **Werner Pächtl**, Fromundstr.( 85 J.)  
27.08. **Georg Neumeier**, Grünwalder Str. (84 J.)  
28.08. **Adolf Pfuher**, Klausener Platz (75 J.)  
08.09. **Adelheit Ulbrich**, SR-Grünwalder Str. (92 J.)  
09.09. **Roman Malyk**, Reginfriedstr. (63. J.)  
19.09. **Elisabeth Schierz**, SR-Grünwalder Str. (93 J.)

\* jeweils seit den letzten Veröffentlichungen

KÖNIGIN DES FRIEDENS: GLAUBENSVERKÜNDIGUNG

## Wieder anfangen, Licht für die Welt zu sein

*Was ist die Mission der Kirche? Wir glauben doch an Gott, warum also eine Glaubensverkündigung?*



Das Fresco im Chor von Königin des Friedens mit der Mutter Gottes mit dem Kind und zwei Engeln

Im II. Vatikanischen Konzil wird die Mission der Kirche in einfachen Worten beschrieben: „Licht der Welt“. Vielleicht sind wir uns dieser Mission, die aus unserer Taufe entspringt, überhaupt nicht bewusst. Vielleicht haben wir Angst davor, Licht für die Welt zu sein, weil wir uns in unserem eigenen Leben oftmals in der Dunkelheit befinden. Vielleicht haben wir auch in gewisser Weise resigniert und denken, dass wir sowieso nichts bewegen können und zufrieden sein müssen, wenn wir unser eigenes Leben halbwegs im Griff haben.

Papst Franziskus hat bei der Gebetsvigil am Weltjugendtag in Rio de Janeiro gesagt: „Anfangen? Wo? Bei dir und bei mir! Jeder frage sich, wieder im Stillen: Wenn ich bei mir anfangen soll, wo fange ich an? Jeder öffne sein Herz, damit Jesus ihm sage, wo er anfangen soll.“

In Königin des Friedens bietet ein Katechistenteam der Gemeinschaften des Neokatechumenalen Weges mit der Katechese eine Möglichkeit an, (wieder) zu beginnen. Die Glaubensverkündigung ist ein Angebot an alle, die anfangen möchten, egal ob jung oder alt, der Kirche fern- oder nahestehend, getauft oder ungetauft.

Die Katechese findet ab Montag, 20.01, jeweils Montag und Mittwoch um 20.00 Uhr im Pfarrsaal Königin des Friedens statt, der gesamte Pfarrverband ist herzlich eingeladen. Manfred Bastl

**Thema nächster Trialog**  
Wachsen, Entwickeln  
(Fastenzeit –  
Fronleichnam 2014)  
**Redaktionsschluss**  
29. Januar 2014

**Impressum:** Pfarrverband Obergiesing, Sitz: Pfarramt Hl. Kreuz, Gietlstraße 2, 81541 München,  
**Telefon** 69 36 58 80 **email:** hl-kreuz.giesing@ebmuc.de; www.heilig-kreuz-giesing.de  
**verantwortlich:** Msgr. Engelbert Dirnberger, Pfarrverbandsleiter  
**Konto des Pfarramtes:** Stadtparkasse München, BLZ 701 500 00, Kto.Nr. 1001680121  
**Redaktion:** Ulrike Adams, Andrea Bergmann, Engelbert Dirnberger, Petronilla Obermüller, Hans-Dieter Przybyllek, Dr. Christian Ross, Melani Theuß, Erika Weinbrecht, Friederike Wittmann  
**Gestaltung und Layout:** Ursula Machat, www.grafikcafe.de, **Druck:** Fa. Alfred Hintermaier, München  
**Fotos Bildagenturen:** S.9, S.11, S.19 Photocase

## LEBENDIGE GEMEINDEN

KÖNIGIN DES FRIEDENS: JUGEND IN ACTION

## Die Jugend von Königin des Friedens – eine starke Gemeinschaft

*Wir, als KdF-Jugend, haben uns das Ziel gesetzt, Jugendlichen ein vielfältiges Programm über das ganze Jahr verteilt zu bieten. Zusätzlich wollen wir aber auch allen anderen Gemeindemitgliedern durch unser Engagement helfen.*

Bereits seit zwei Jahren bieten wir in der Pfarrei Königin des Friedens den so genannten „Schwitztag“ an. Dieser ist Teil unseres jährlichen Sozialprojekts. Alle Mitglieder der Pfarrgemeinde haben die Möglichkeit, uns an diesem Tag zu „buchten“, damit wir die Arbeiten verrichten, die sie entweder selbst nicht mehr können oder wozu sie einfach noch ein paar helfende Hände benötigen! Sehr zu unserer Freude findet der Schwitztag immer mehr Anklang. Nach verhaltenen vier Anmeldungen beim ersten Mal konnten wir dieses Jahr mehr als acht Räum- und Putzaktionen durchführen. Natürlich werden wir auch im Jahr 2014 unseren Schwitztag wieder anbieten. Die Informationen dazu finden Sie in den Schaukästen! Un-

### Allein und Zusammen in der Jugendarbeit

sere Aufgaben reichen im Zuge eines solchen Tages von Schränke wischen über das Entsorgen einer Couch bis hin zu einer groß angelegten Speicherräumungsaktion. Als Gruppe konnten wir so vielen Menschen helfen, die sich sonst alleine mit einem Problem konfrontiert gesehen hätten. Bei der wenig später stattfindenden landesweiten 72h-Aktion sahen wir uns dann vor eine sehr schwere Aufgabe gestellt. Wir wollten für alle Projektteilnehmer in unserem Dekanat



*Der "Schwitztag" findet immer mehr Anklang. Dieses Mal konnte die KdF Jugend acht Räum- und Putzaktionen durchführen*

ein durch Spenden finanziertes Grillen organisieren! Durch die großzügigen Spenden, die wir im Rahmen des Schwitztages sammeln konnten, war es uns möglich, mit Ihrer Hilfe unsere Aktion durchzuführen. Während dieser Sozialaktionen haben wir sowohl das „Allein“ als auch das „Zusammen“ erleben können. Wir waren sowohl die helfende Kraft, als auch die auf Hilfe angewiesene Gruppe. Wir haben Menschen durch unser „Zusammen“ helfen können und waren andererseits nur durch die Mitglieder unserer Gemeinde in der Lage, unsere 72h-Aktion durchzuführen. In der Jugendarbeit lässt sich dieses Zusammenspiel oft erkennen; sei es bei der Zeltlagerplanung, bei der Planung für Tagesaktionen oder bei einer Leiterrunde. Stets können einzelne Personen Dinge vorbereiten, sie im Vorfeld organisieren und planen. Ohne eine Gruppe aber, die diese Organisation wahrnimmt und die Fahrt oder das Treffen mit großem Engagement, Freude und Spaß

### Sowohl helfende Kraft, als auch auf Hilfe angewiesene Gruppe

durchführt, ist die Arbeit des Einzelnen umsonst. Ebenso lässt sich dieser Spieß umdrehen: eine Gruppe erhält ihre Stärke aus der Anzahl und Vielfalt und ist zu außergewöhnlichen Dingen in der Lage, ist aber relativ hilflos, wenn sich die einzelnen Personen in ihr nicht damit identifizieren, was sie tun. Eine komplette Aktion könnte schief gehen, wenn es nicht Einzelpersonen gäbe, die Verantwortung übernehmen und kleinere Aufgaben erledigen, zu denen die Gruppe nicht in der Lage ist. In der Jugendarbeit ist nach meiner Erfahrung beides wichtig. Sowohl Einzelpersonen als auch eine große engagierte Gruppe sind obligatorisch für funktionierende Jugendarbeit, für gut besuchte Aktionen, für spaßige Fahrten und Wochenenden! Für uns sind Kinder, die am Ende einer Fahrt kaum mehr nach Hause fahren wollen ebenso wie dankbare Gemeindemitglieder immer noch die schönste Bestätigung von allen! *KdF Jugend*

Moritz, Resi, Ines,  
Quirin, Miriam,  
Konrad, Maxi,  
Michi, Leo, Andi  
Robin, Hanno,  
Quirin, Sophia,  
Gabel, Kathi,  
Hannah, Steffi,  
Ronka, Felixganz,  
Johannes



Foto: Jugend KdF



Fotos: C. Jungwirth, M. Reuter

Mit Kind und Kegel  
um die Kirche

HEILIG KREUZ: GIESINGER KIRCHPLATZFEST „RUN AND FUN“ SAMSTAG 13. JULI 2013

## „Auf die Plätze, fertig, los!“

Die Läufer sind die ersten, die an den Start gehen. Fünf Minuten später der zweite Start für die Geher. Die Läufer müssen jetzt aufpassen, sie sind nicht mehr allein auf der Bahn. Wenige Minuten später ein dritter Start: Die Rollstuhlfahrer und Rollator-Geher gesellen sich dazu.

Der Samstagnachmittag des 3tägigen Giesinger Kirchplatzfestes steht ganz unter dem Motto: Sponsorenlauf um die Kirche. Und alle waren eingeladen, ja aufgefordert mitzulaufen oder -gehen. Galt es doch, sich für einen guten Zweck zu bewegen. Die Gleichung war ganz einfach: Bewegen = Gesundheit = Geld = Unterstützung für andere. Eine große Zahl an Sponsoren beteiligte sich mit kleinem oder größerem Obolus und unterstützte damit ihre Favoriten. „Auf die Plätze, ein neuer Start steht bevor! – Ihr lauft für benachteiligte Mädchen auf den Philippinen, für Kühe im Kongo und für unser ökumenisches Obdachlosen-Frühstück“.

Gebell schallt über den Kirchplatz! – Sechs Hunde mit ihrem Frauchen/Herrchen marschieren los. Insgesamt schafft diese Gruppe 21 Runden um die Kirche. Was war doch manches Herrchen froh, dass der Hund endlich müde war... Und weiter geht es: die Fahrräder, Roller und Spezialfahrzeuge (Schubkarren, Elektroauto) starten. Mittlerweile hat sich eine ganze Reihe Fans und Cheerleader am Festzelt

eingefunden. Bei Kaffee und Kuchen lässt sich jede Gruppe, die am Weg vorbeizieht, besonders herzlich anfeuern und bejubeln. Und jetzt die große Attraktion: Es starten zwei „starke Männer“, die ihre Ehefrauen auf den Schultern um die Kirche tragen! – Beide schaffen dies neunmal!! – Eine Spitzenleistung! Zu ihnen gesellen sich Väter mit Kindern, die auch getragen werden wollen und noch einen Sponsor gefunden haben. Nach knapp eineinhalb Stunden neigt sich „Laufen und Spaß haben“ dem Ende zu. Fazit: Ca. 60 Mitwirkende haben es geschafft, die Kirche 796 Mal zu umrunden, was insgesamt 158 km sind und haben damit rund 280 Euro Sponsorengelder erlaufen.

330 Runden haben die Läufer zu verbuchen. Allen voran Moritz Renner und unser Pfarrvikar Tryphon Mukwayakala mit 44 und 43 Runden. Und wer es mit 94 Jahren noch schafft, 24 Mal um die Kirche zu laufen, der bekommt den Orden der Bewunderung: Chapeau, Herr Probst. Herzlichen Dank an alle Spender und Teilnehmer – es war ein Riesenspaß! *Maria Klostermeier-Hupe*

HEILIG KREUZ: 200. GEBURTSTAG VON ADOLPH KOLPING

## Erst Schuster, dann Priester und Vorbild

*Am Anfang sind es oft nur wenige, die voraus gehen, einen Stein ins Rollen bringen und Veränderung möglich machen. 'Wer Mut zeigt, macht Mut'.*

Diesen Satz des „Gesellenvaters“ Adolph Kolping zitierte Bundeskanzlerin Angela Merkel in ihrer Neujahrsansprache und nannte danach auch – heutzutage unerlässlich – Kolping als dessen Urheber. Das war kein Zufall, schließlich kann das Kolpingwerk am 8. Dezember 2013 den 200. Geburtstag seines Verbandsgründers feiern.

Nun, Kolping ist lange tot und Gesellen gibt es heute auch nur noch vereinzelt, was interessiert uns also an diesem Mann aus dem vorvorigen Jahrhundert derart, dass er sogar im neuen Trialog Platz findet?

Beruflich war er erst Schuster, dann Priester. Das wollte er: jungen Leuten zeigen: dass Leben mehr heißt, als tagsüber jobben und abends Kneipentouren zu machen, dass Abhängigkeit mit Unwissenheit zusammen-

hängt, dass Gemeinschaft eine geistige Heimat braucht, dass der Glaube an Gott zeigt: Leben ist mehr als das Messbare, Sichtbare, Kalkulierbare.

Kolping konnte Menschen begeistern und das dauert bis heute an. Aus dem von Kolping 1849 in Köln gegründeten katholischen Gesellenverein entwickelte sich ein weltumspannender und generationsübergreifender Verband, dessen Bezug auf den Gründer im heutigen Namen Kolpingwerk zum Ausdruck kommt und der sich an den Werten des Evangeliums und der katholischen Soziallehre orientiert.

Die Weltkirche hat diesen Ansatz für so wichtig gehalten, dass Adolph Kolping am 27. Oktober 1991 in Rom selig gesprochen wurde.



Foto: M. Reuter

In einer Zeit, in der einerseits die Freiheit des Einzelnen als höchstes Gut gehandelt wird, andererseits die grenzenlose Freiheit den Einzelnen immer wieder auch zu überfordern droht, bemüht sich die Kolpingsfamilie München-Giesing in der Pfarrei Hl. Kreuz mit ihren Angeboten Alt und Jung, Frauen und Männer, Singles und Familien zusammenzubringen und das Miteinander und Füreinander in den Vordergrund zu stellen.

Im 103. Jahre nach der Gründungsversammlung am 10. Oktober 1910 im Loherwirt am Giesinger Berg, dem damaligen Vereinshaus, treffen sich heute fast 200 Mitglieder in rund zwanzig Gruppen regelmäßig im Pfarrheim von Hl. Kreuz:

Kinder- und Jugendgruppen, Junge-Erwachsene-Treff, Familienkreis, Mutter-Kind-Gruppen, Kolping-Café, Band VISION und natürlich die Kolping-Bühne-

Giesing sind Ausschnitte dieses Angebots. Die Kolpingsfamilie führt Eine-Welt-Aktionen, Zeltlager, Studienfahrten, Basare und Kurse im Bereich der Erwachsenenbildung durch. Zentraler Treffpunkt ist der wöchentliche Vereinsabend, an dem sich Vorträge zu religiösen, politischen und kulturellen Themen mit geselligen und musischen Veranstaltungen abwechseln.

Die Bildungs- und Lebenshilfen im religiösen, familiären, beruflichen und gesellschaftspolitischen Bereich sind offen für Alle und sollen insbesondere bei jungen Menschen zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit beitragen.

Stets offen für Neue und Neues, ist die Kolpingsfamilie auf die Zusammenarbeit der drei Pfarreien im neuen Pfarrverband Obergiesing gespannt, freut sich auf die Möglichkeiten, die sich dadurch ergeben und lädt zum Mitmachen herzlich ein. *Winfried Hupe*

**Stets offen für Neue  
und Neues**



ST. HELENA: NEUE KITA-LEITUNG

### Liebe Mitglieder des Pfarrverbandes,

gerne möchte ich mich bei Ihnen als neue Kindergartenleitung von St. Helena vorstellen. Mein Name ist Maria Reich und ich bin in Weiden in der Oberpfalz geboren. Seit dem Jahr 2002 lebe ich in München. Im Herbst 2009 begann ich mein Studium an der Kath. Stiftungsfachhochschule in München für den Studiengang zur Sozialen Arbeit. Dieses Studium habe ich mit dem BA Soziale Arbeit abgeschlossen. Seit dem 01.03.2013 arbeite ich als Leitung im Kindergarten St. Helena. Mir liegt das Wohl der Kinder sehr am Herzen, sowie die optimale Förderung und Entwicklung in Bezug auf Bildung, Kreativität und Sozialkompetenz. Da ich selbst tief mit dem katholischen Glauben verbunden bin, ist es mir ein Anliegen, den Kindern eine ethisch-religiöse Bildung zu vermitteln. Mit Freude und Ambition strebe ich danach, dem Kindergarten das Gesicht zu verleihen, das dieser Gesinnung entspricht. *Maria Reich*

### WELTGEBETSTAG 2014

„Der Weltgebetstag kommt im Jahr 2014 aus dem nordafrikanischen Ägypten, einem Land des *arabischen Frühlings*. Am Freitag, den 7. März 2014 werden Menschen weltweit den Gottesdienst von christlichen Frauen aus Ägypten feiern und sich mit dem Land am Nil beschäftigen.“ Das Motto lautet in diesem Jahr: „Wasserströme in der Wüste“.

In St. Helena feiern wir diesen Gottesdienst gemeinsam mit den Pfarreien Königin des Friedens, Zu den Heiligen Engeln und der evangelischen Philippus Gemeinde. Der Gottesdienst, zu dem alle Männer, Frauen und Kinder herzlich eingeladen sind, beginnt am 7. März 2014 um 18.00 Uhr in St. Helena und klingt mit einem Imbiss mit Spezialitäten aus Ägypten im Pfarrsaal von St. Helena aus. *Friederike Wittmann*

HL. KREUZ, ST. HELENA, KÖNIGIN DES FRIEDENS: KIRCHENMUSIKER

## Drei Künstler im Dienst der Liturgie

*Oft stehen sie mit dem Rücken zum Publikum, oder sie „verstecken sich“ auf der Empore. Hier aber zeigen sich unsere Kirchenmusiker: Sie erzählen über ihren musikalischen Werdegang und ihre Arbeit in den Pfarreien.*

THOMAS RENNER, HL. KREUZ

Fast die Hälfte meines Lebens bin ich nun ein Giesinger. Von Geburt ein „Regensburger“, als Gymnasiast ein „Domspatz“, selbst den Wehrdienst konnte ich in meiner Heimatstadt leisten, wenig wehrhaft im Musikkorps. Die Zeit bei den „Regensburger Domspatzen“ unter Georg Ratzinger mit Chormusik aller Epochen, festlichen Gottesdiensten, bei denen wir dem Domorganisten „auf die Finger und Füße schauen konnten“, aber auch Konzertreisen mit unvergessenen Eindrücken und vieles mehr ließ den Wunsch in mir reifen, später selber als Kirchenmusiker zu arbeiten.

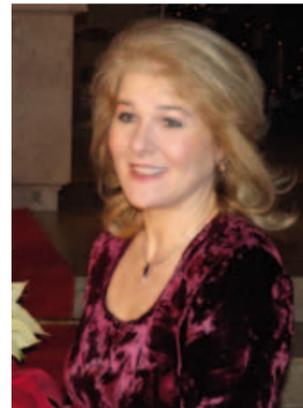
Mit 13 Jahren begleitete ich die ersten Gottesdienste auf der Orgel, später durfte ich auf Konzertreisen die Kon-

zerte der Domspatzen als Organist mitgestalten. Schließlich brachte mich mein Kirchenmusikstudium an der Münchener Musikhochschule am 1. August 1988 als A-Musiker an die Heilig Kreuz-Kirche, den „Giesinger Dom“.

### „Neue Wege mit neuen Tönen“

Im Jahr meines „Silbernen Dienstjubiläums“ blicke ich dankbar zurück, in erster Linie auf die Menschen, die mich begleitet haben, die mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz erst unsere Kirchenmusik möglich gemacht haben, die den „Schatz der Kirchenmusik“ mit mir pflegten und gleichzeitig neue Wege mit „neuen Tönen“ gegangen sind. Und das bei einem leider „gut gerüsteten“ Gotteshaus. Trotz Kirchenbaustelle werden wir in Zukunft die Musik pflegen: neben den Festgottesdiensten seien zwei Highlights genannt: das Weihnachtskonzert am 22. Dezember in St. Helena mit Vivaldi-Werken und einer eigenen Weihnachtskantate und das „Christmas Gospel Concert“ am 6. Januar 2014 in der Lutherkirche.

Ob als Zuhörer oder aktiver Mitgestalter: Weitere Informationen auf [www.thomasrenner-musik.de](http://www.thomasrenner-musik.de)



Fotos: M. Reuter, Privat

*Unsere Kirchenmusiker Thomas Renner, Janet Campana Friedman und Maryte Löffler besitzen besondere Begabungen. Spezielle Highlights entstehen, wenn sie gemeinsame Projekte ins Leben rufen.*

JANET CAMPANA FRIEDMAN, ST. HELENA

Hallo! Ich bin seit 39 Jahren Kirchenmusikerin in St. Helena, aber geboren und aufgewachsen in den U.S.A., also, eine amerikanische-Bayerin oder bayrische-Amerikanerin? Und wie kommt das?

Also, mit sieben Jahren begann ich mit Klavierunterricht, und mit zwölf Jahren Orgelunterricht. Dann, als mein Orgellehrer (unser Kirchenmusiker in der Pfarrei St. Michael in Flint, Michigan) für 3 Wochen in Urlaub fuhr, durfte ich ihn als 13-jährige an der Orgel vertreten. Bald brachte mir mein älterer Bruder sechs Ak-

### „Ich kam für ‚nur‘ ein Jahr nach Deutschland.“

korde an der Gitarre bei. Somit konnte ich die ganzen neuen rhythmischen Lieder für unsere Schulgottesdienste begleiten und allen Schülern (Kiga bis 12. Klasse!) diese Lieder beibringen. Ich begleitete unseren Schulchor und probte die Musik für unser High School Musical ein. Später, während meines College Studiums auf das Lehramt in Musik in Detroit (Hauptfach Klavier, Nebenfach Orgel) vertrat ich meine Professorin für Musik Geschichte in ihrer „Inner-City“ Gemeinde, die aus 75 Prozent Afro-Amerikanern bestand, als sie sich drei Finger kurz vor Weihnachten brach. Nach den Feiertagen fragten mich die Chorsänger ob ich nicht doch bleiben würde und ihnen Gospellieder beibringen könnte. Da sagte ich, ja, klar, wenn sie mir die Noten dafür anschaffen. Gesagt, getan.

Wir lernten vier Jahre lang voneinander, bevor ich nach dem Abschluss meines Bachelor Degrees für „nur“ ein Jahr nach Deutschland kam. Als Vorbereitung dafür gab mir mein amerikanischer Uni-Klavierprofessor ein Jahr lang meinen Unterricht auf Deutsch, da er in Wien studiert hatte. Sein Studienkollege, der mein zukünftiger Klavier Lehrer wurde, unterrichtete am Richard-Strauss-Konservatorium in München, und er wiederum wusste, dass St. Helena einen OrgelspielerIn suchte. Als ich für eine Sonntagsmesse in St. Helena Probe spielen sollte kam ich eine Stunde zu spät, weil das „3-viertel-9“ mir nicht geläufig war (ich verstand natürlich 9:45Uhr).

Aber das war nur mein Beginn mit Hilfe aller Helenen-Chorleute und Gemeindemitglieder „Bairisch“

zu lernen. An der Spitze dieses „Lehrerkollegiums“ stand mein Kirchenmusiker-Kollege von 32 Jahren, Heinz Schmidtpeter. Er hat mich nicht nur in die „bairische“ Sprache und Traditionen eingeführt sondern, begleitend zu meinem B-Kirchenmusik/Orgelstudium am Konservatorium, mir auch die wunderbare Welt der ehrwürdigen klassischen Kirchenmusikliteratur in der Praxis nahe gebracht.

Aber schon als er mich ganz am Anfang, d.h. am 1. September 1974, ins Kirchenmusikamt zur Unterzeichnung meines Arbeitsvertrages begleitete, sagte er zu mir: „Schau, Janet, siehst du diese luftigen weißen Wolken droben in diesem herrlichen blauen Himmel? Das ist echt Bayern, heute für dich.“ Und seid dem bin ich „die Janet“ in St. Helena, und „hier bin ich dahoam!“ *Janet Campana Friedman, St. Helena*

MARYTE LÖFFLER, KÖNIGIN DES FRIEDENS

Nach einem Chorleitungs- und Musiklehrerstudium am J. Gruodis Konservatorium in Kaunas (Litauen), kam ich nach Deutschland und studierte Kirchenmusik an der Hochschule für Kirchenmusik in Regensburg. Meine Gesangsausbildung absolvierte ich an der Hochschule Giuseppe Tartini in Triest (Italien). Neben meiner Stelle als Kirchenmusikerin in Königin des Friedens wirke ich als Stimmbildnerin und Solistin in zahlreichen Konzerten. Seit Januar 2000 leite ich außerdem Kurse für die musikalische Frühförderung. Seit September 2010 bin ich zudem freiberufliche Dozentin für Musikerziehung in München. *Maryte Löffler*

### Kirchenmusikerin, Stimmbildnerin und Solistin



**WER WOHLT WO?** Die kleinen Tierchen waren neugierig und haben ihre Familien verlassen. Jetzt fühlen sie sich allein und wollen wieder zurück. **Hilf ihnen, das richtige Nest zu finden.**

Illustrationen: A. Bergmann


**WEIHNACHTS-SUDOKU**

Dieses Sudoku besteht aus 4 Quadraten mit jeweils 4 Feldern. In jedem dieser Quadrate, aber auch in jeder Zeile und in jeder Spalte darf jedes der vier Symbole nur einmal vorkommen.



**TRITRIALOG**

ST. HELENA: KOOPERATION ZWISCHEN PFARRGEMEINDE UND SCHULE

## Im „Dorf“ Fromundstraße

„Das ist hier ja wie in einem Dorf: Schule, Kirche, Freizeitzentrum und Kindergarten direkt nebeneinander. Da muss ich hin!“ So eine Lehrerin vor etlichen Jahren. Bei dieser engen Nachbarschaft ist Zusammenarbeit angesagt, meinte auch der Pfarrgemeinderat von St. Helena, als er nach schwierigen Jahren wiederbelebt wurde. Zwei herausragende Aktivitäten wurden ins Leben gerufen: die Tutoren und die „Kirchengruppe“.

Die Zeiten sind lang vorbei, in denen alle Schulkinder Deutsch als Muttersprache sprachen. Auch an die Fromundschule kommen immer mehr Kinder, die dem Unterricht nicht folgen können. Manche verstehen zunächst kein Wort der Sprache, die für ihr weiteres Leben hier unverzichtbar ist. Dies stellt die Lehrkräfte vor kaum zu meisternde Herausforderungen, vor allem in den ersten beiden Klassen, wo sie die entscheidenden Grundlagen legen wollen.

Also begann der Pfarrgemeinderat vor etwa fünf Jahren nach Großeltern zu suchen, die bereit waren, sich als Tutoren der Schüler anzunehmen. Ein Tutor unterstützt die jeweilige Lehrkraft während des Unterrichts, indem er mit einzelnen Schülern in einem getrennten Raum Lesen, Schreiben und Rechnen übt. Derzeit besteht die Tutorengruppe aus acht Personen. Sie wurden schnell in die Schulfamilie integriert. Die Wertschätzung zeigt sich besonders deutlich am Ende des Schuljahrs, wenn sich Schüler und Lehrerschaft auf je ihre Art bei den Tutoren herzlich bedanken.

**Mittagsbetreuung: viele Hürden gemeistert**

Der Bedarf an mittägigen Betreuungsplätzen übersteigt in aller Regel das Angebot. An der Fromundschule scheiterte die Schaffung einer zusätzlichen Mittagsgruppe am Fehlen der nötigen Räume. Die Schulleiterin fragte daher bei ihren Nachbarn an, denn im Pfarrheim von St. Helena gab es natürlich Räumlichkeiten, die tagsüber wenig genutzt werden. Es war aber nicht einfach, nach den Sommerferien 2011 im Keller unseres Pfarrheims eine Mittagsbetreuung einzurichten: Bürokratische Hürden, Überzeugungsarbeit in der Kirchenverwaltung und im Pfarrgemeinderat, die Bereitschaft der Jugend, ihre Räume, insbesondere die Küche zu teilen,...

Als schließlich die aufwändigen Renovierungsarbeiten abgeschlossen waren, konnten Maria Brocks und ihre Mitstreiterinnen loslegen. Seither ist aus dem Projekt



Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Pfarrgemeinschaft St. Helena trägt Früchte

Foto: F. Wittmann



Die "Kirchengruppe" fühlt sich wohl in ihren Räumen im Pfarrheim

ein gutes Miteinander geworden. Von Anfang an fühlten sich die (derzeit) 18 Kinder und die Betreuerinnen wohl. Sie nannten sich denn auch spontan „Kirchengruppe“.

Diese Art der Nachbarschaftshilfe hat einen nicht uninteressanten Nebeneffekt, Hemmschwellen werden abgebaut. Dies zeigte sich im Besonderen, als die zum großen Teil aus muslimischen Jugendlichen bestehende Theatergruppe für zwei Halbjahre den Pfarrsaal nutzte.

Petra Henkel, die Leiterin der Grundschule, ist sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit im „Dorf“ Fromundstraße: „Von meiner Seite nur positives Feedback. Gerne würden wir die Zusammenarbeit bezüglich weiterer Ehrenamtlicher vertiefen. Wir würden uns über weitere helfende Hände sehr freuen; dabei hätten wir nicht nur Tätigkeiten im pädagogischen Bereich zu vergeben.“ *Dr. Ernst Feicht*

## Liebe Leser, lieber „aufmerksam Vorbeigehender“!

Kennen Sie es auch, dieses Gefühl von Zorn, Traurigkeit und Hilflosigkeit, wenn Menschen ohne Respekt vor dem Eigentum anderer dieses beschädigen und beschmieren? Dass diese Chaoten auch nicht vor unserem Gotteshaus zurückschrecken, mussten wir zu Pfingsten mit einem bösen Graffito an der Westseite unserer Kirche erfahren. Zu Beginn der Sommerferien kamen dann Schmierereien am gesamten

Pfarrzentrum St. Helena hinzu. Es war nicht einfach, eine Firma zu finden, die Naturstein reinigen kann. Die Kosten allein für die Reinigung der Kirchenfassade belaufen sich auf ca. 3000,- Euro. In diesem Jahr mussten wir nicht nur für die Erneuerung der Kirchenfenster viel Geld ausgeben, unser in die Jahre gekommenes Pfarrzentrum macht viele Reparaturen nötig, die man großenteils nicht sieht.

Das heißt: aus den uns zu Verfügung stehenden Mitteln ist diese "Schönheitsreparatur" nicht finanzierbar. Wir bitten Sie deshalb sehr herzlich um Ihre Hilfe durch eine zweckgebundene Spende, damit unsere Kirche wieder leuchtet, aber im positiven Sinn. *Friederike Wittmann*  
**Bankverbindung St. Helena:**  
 Liga Bank, BLZ 750 903 00  
 Kto.Nr. 2143 194,  
 Kennwort: Mauer

Foto: F. Wittmann



## VIERTEL-STUNDE



PORTRAIT

## Die Lebenskünstlerin

Vor 17 Jahren schuf Gabi Benkert mit dem „Schau ma moi“ einen bis heute ganz besonderen Ort in Giesing

Gabi Benkert war nie besonders angepasst und wohl genau deshalb ist sie das, was sie heute ist: das Herz des Giesinger „Schau ma moi“. Eines Cafés, das für viele im Quartier wesentlich mehr ist als bloß irgendein Treffpunkt: Eher ein zweites Wohnzimmer, ein Ort für einen gemütlichen Kaffee, oder auch um abendfüllende, mehr oder weniger tiefgründige Gespräche zu führen. Oder, um mal auf dem Nachhauseweg noch schnell einen kleinen Absacker zu nehmen. Ein Ort zum Wohlfühlen.

Der Raum ist klein, sehr klein sogar. Ein selbstgebauter Tresen mit großer Kaffeemaschine, ein Stehtisch und ein paar Hocker – mehr Einrichtung passt ins Giesinger „Schau ma moi“ beim besten Willen nicht rein, dazu eine kleine Küche und ein ebenso kleiner wie schöner Biergarten – das war es schon.

Früher, bevor Gabi Benkert das Ruder übernahm, war hier die „Giesinger Schachtel“ beheimatet. Ein durchaus passender Name, nur das Publikum des Stehausschanks behagte der heute 52-Jährigen schon als junges Mädchen nicht. Kam sie dort vorbei, wechselte sie vorsichtshalber die Straßenseite: „Da waren so komische Typen“, lacht sie. Damals als Kind wohnte sie in der Nähe und hätte sich nie träumen lassen, später mal genau dort die Wirtin zu sein.

Als Grundschülerin besuchte Gabi die Gruppenstunde von St. Helena, als Jugendliche wurde sie selbst Gruppenleiterin. „Die Jugend hat total zusammengehalten, das war eine Kraft“, erinnert sie sich an ihre damaligen monatlichen Gruppenstunden. „Und irgendwann sind wir revolutionärer Weise mit Jungs zusammengegangen.“ Keine schlechte Entscheidung, wenn man bedenkt, dass sich die Gruppenmitglieder immer noch regelmäßig treffen. Aus der Gruppenstunde ist im Laufe der Jahre ein immer noch gut besuchter Montagstammtisch geworden: „Wir sind dicke Freunde.“

Während der Schulzeit noch fing Gabi Benkert an, im legendären „MUH“ zu bedienen, dem „Musikalischen Unterholz“ in der Hackenstraße. Die Kleinkunstbühne

war von Uwe Kleinschmidt, dem späteren Initiator des Toolwood-Festivals gegründet worden. „Jeden Abend trafen drei bis vier Leute auf. Da lernte ich die ganze Szene kennen.“ Und hier begann auch ihre bis heute andauernde Liebe zur Kleinkunst. „Leider ist das „Schau ma moi“ zu klein für solche Auftritte“, bedauert sie.

Nach der Schule lernte Gabi Benkert Erzieherin, „weil eine Freundin das auch machte“. Glücklicherweise ist sie damit nicht, zum Beispiel bei ihrer Arbeit im Hort der Klenzeschule: „Das waren riesige Gruppen und meine Kolleginnen waren total autoritär. Ich war anders.“ Auch in anderen Einrichtungen war es nicht viel besser. Also nahm sie ein halbes Jahr unbezahlten Urlaub und folgte einem Neuseeländer in seine Heimat: „Da habe ich erst gemerkt, wie weit weg das ist“ bemerkt sie und lacht.

Aus dem halben Jahr wurden drei Jahre. Sie jobbte in Neuseeland und kam auch zweimal zurück nach Deutschland, um Geld zu verdienen: „Ich habe hier ganz schön

### Ihre Liebe zur Kleinkunst entstand im „MUH“



Fotos: U. Marchat

Gabi Benkert – eine Lebenskünstlerin mit Liebe zur Kleinkunst. Ihr Motto: „Schau ma moi“

gebuckelt“, erinnert sie sich an die Zeit. Und als die junge Frau schließlich ganz zurückkehrte, zog es sie wieder nach Giesing. Doch noch immer nicht wurde sie die Wirtin des „Schau ma moi“, erst noch half sie beim Toolwood mit und eröffnete gemeinsam mit Armin Kleinschmidt das „Fraunhofer“. „Das ging aber nicht gut mit uns beiden. Das war nicht meine Welt“, erinnert sie sich. Also zog sie die Konsequenzen und hörte auf. Stattdessen ging sie mit Hans Söllner, den sie seit den Anfangszeiten im „MUH“ kannte, auf Tournee.

Später wurde sie schwanger und zog zu ihrem Partner raus an den Wörthsee. Und dann, vor siebzehn Jahren, übernahm die Lebenskünstlerin die „Giesinger Schachtel“, die schon zwei Jahre leer stand. „Die Eröffnung nahte und ich

### „Meine Gruppenstunde hat mich gewarnt“

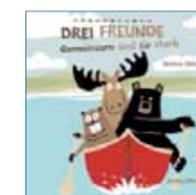
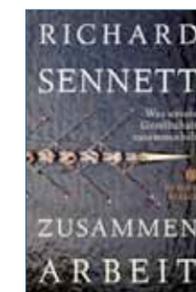
fand keinen Namen für das Café. Eigentlich wollte ich es bei „Giesinger Schachtel“ belassen, aber meine Gruppenstunde hat mich gewarnt.“ Blicke der Name, dann würde auch wieder das alte Publikum zurückkommen – und das waren die Männer, die sie schon als Kind unheimlich fand. Zwei Wochen vor der Eröffnung wusste Gabi Benkert immer noch nicht, wie ihr Café heißen sollte. „Da hat mich an einem Montagabend in unserer „Gruppenstunde“ der Kraft Hansi gefragt, ob ich endlich einen Namen hätte und ich hab gesagt „Schau ma moi“.“ Das war’s. Seither haben die Giesinger das Glück, viele Abende mit mehr oder weniger tiefgründigen Gesprächen verleben zu können, oder auch einfach mal kurz einen letzten Abendtrunk zu nehmen – im „Schau ma moi“ bei der Gabi. *Ulrike Adams*

## Unsere Büchertipps zum Thema „Allein und Gemeinsam“

*Alexander Dill: Gemeinsam sind wir reich: wie Gemeinschaften ohne Geld Werte schaffen*

Irgendwann war es soweit: Die einzige Dorfwirtschaft von Bollschweil wurde geschlossen und somit der Treffpunkt für die Bevölkerung. Doch die Gemeinde im Badischen fand eine Lösung: 2010 eröffnete das genossenschaftliche Dorfgasthaus, ermöglicht durch Freiwilligenarbeit. Heute ist das Gasthaus sehr erfolgreich und beeinflusst die Entwicklung von Gemeindeleben und Gewerbe positiv. Für Alexander Dill ein Musterbeispiel für die gelungene Aktivierung von Sozialkapital. Jenseits wirtschaftlicher Zwänge entstehen Formen von Wohlstand, die sich nicht direkt in Geld messen lassen.

*Richard Sennett: Zusammenarbeit: was unsere Gesellschaft zusammenhält*  
Wie können Menschen, die sich sozial, ethnisch oder in ihrer Weltanschauung



unterscheiden, zusammenleben und -arbeiten? In unserer von Konkurrenz und Gegensätzen geprägten Gesellschaft ist dies für Richard Sennett die Schlüsselfrage. Er erläutert, was das Wesen von Zusammenarbeit ausmacht, warum sie so an Bedeutung verloren hat und wie sie wieder als Wert wahrgenommen werden kann.

*Oldland, Nicholas: Drei Freunde: Gemeinsam sind sie stark*

Die drei Freunde Bär, Elch und Biber wollen sich auf große Fahrt begeben. Doch sie kommen einfach nicht vom Fleck. Endlich begreifen sie, dass es nur dann vorangeht, wenn sie an einem Strang ziehen. Bis dahin passieren ihnen allerdings einige köstliche Missgeschicke. Eine heitere Fabel darüber, wie wichtig es ist, an einem Strang zu ziehen.

Stadtbibliothek Giesing, St.-Martin-Str. 2,  
Öffnungszeiten: Mo, Di 10.00 - 19.00,  
Mi 14.00 - 19.00, Do, Fr 10.00 - 19.00

## ICHO – FROMUND – WERINHER

**D**ie Namensgeber der Straßen, die zu unseren Kirchen führen. Doch wer waren sie?

### ICHO (IHCHO)

war wohl der erste mit Namen bekannte Pfarrer in Giesing und auch hier beheimatet. In den Besitzverzeichnissen des Freisinger Bischofs Atto (ca. 788 – 808) ist zu lesen, dass dieser Priester Icho und sein Neffe, der Diakon Kerolt, ihren ererbten Besitz in „Kyesinga“ vollständig sowie eine Kolonie in „Peraloh“ an die Freisinger Bischofskirche als Schenkung übergeben haben. So geschehen am 14. Juni 790. Und diese Schenkungsurkunde ist das erste schriftliche Zeugnis von Giesing („Munichen“ wurde erstmals im Augsburger Schied vom 14. Juli 1158 bezeugt). Es lebten also – vielleicht schon lange – vor 790 Christen in „Kyesinga“.

### Ichostraße

### FROMUND (FROUMUND)

stammte aus einer adeligen Familie und war Mönch im Benediktinerkloster Tegernsee, er führte u. a. die Korrespondenz dreier Äbte. Mit anderen Klöstern stand er in regem Leihverkehr. Kam ein Buch beschädigt zurück, konnte er sehr verärgert reagieren. In seiner Zelle war es im Winter sehr kalt, und die Schreibearbeit fiel ihm schwer. In einem Gedicht schrieb der frierende fromme Mönch dann über den sehr sparsamen Kammerpater: „Wär er doch eine Sau! Liebe sich doch sein Fett dazu verwenden, die steifgefrorenen Glieder einzureiben! Könnte man sich doch aus seiner gegerbten Haut einen wärmenden Überwurf schneiden!“

Die Sammlung der 93 Briefe und der mehr als 40 eigenen Gedichte ist von großem kulturgeschichtlichen Wert, gibt sie uns doch Einblick in das Klosterleben an der ersten Jahrtausendwende, z. B. über wirtschaftliche Sorgen, Unterricht, Bücherausleihe, über das Glockengießen, über die Herstellung von Glasfenstern, den Anbau von Pflanzen oder über die Schreibstube angesichts der Knappheit an Pergament. Fromund wurde nur knapp über 50 Jahre alt, er starb 1008.

### Fromundstraße

### WERINHER (WERNHER)

der Priester war wohl der älteste bayerische Minnesänger. Vermutlich lebte er in Augsburg. Um 1172 schrieb er eine 5000 Verse umfassende Mariendichtung, die er „driu liet von der Maget“ benennt und die als eines der reinsten und schönsten religiösen Werke des Mittelalters bezeichnet wird. Werinher schreibt über die Geburt und Kindheit der Gottesmutter, ihre Vermählung und der Geburt Jesu in Betlehem. Als seine Hauptquelle hat er das apokryphe Evangelium des Pseudomathäus angegeben, aber auch das Lukasevangelium kommt in Betracht.

### Werinherstraße

E. Weinbrecht



Quellen: Münchner Straßenamen (Hans Dollinger), Giesing vom Dorf zum Stadtteil, (Thomas Guttman, Herausgeber), Die Giesinger Pfarrei zum Hl. Kreuz (Markus Westenthaler), Kleine bairische Literaturgeschichte (Hans F. Nöbauer), Die Geschichte Bayerns (Henric L. Wiermeling), Bayerische Literaturgeschichte (L. F. Barthel, Fx. Breitenfeller), ADDB: Wernher (Priester) – Wikisource (Otto Maifßer)

## TERMINE UND KONTAKTE

01. Dezember 2013 bis 05. März 2014

Pfarrverband Obergiesing,  
Sitz: Heilig Kreuz  
Gietlstraße 2, 81541 München,  
Telefon 089-69365880,  
www.heilig-kreuz-giesing.de

Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen finden an folgenden Orten statt:

- » **StH** Pfarrkirche St. Helena Fromundstr. 2
- » **KdF** Pfarrkirche Königin des Friedens Werinherstraße 50
- » **KK** Kreuzkapelle Heilig Kreuz Pfarrkirche Heilig Kreuz Ichostraße 1
- » **Ah-A** Altenheim St. Alfons St. Alfonsheim Am Bergsteig 12
- » **Ah-G** Altenheim Grünwalderstr. Grünwalderstraße 14b
- » **Ah-R** Altenheim Reichenhallerstr. Reichenhallerstr. 7
- » **Ph StH** Pfarrheim
- » **Ps StH** Pfarrsaal St. Helena Fromundstr. 2
- » **Ph HIK** Pfarrheim
- » **Ps HIK** Pfarrsaal Heilig Kreuz Untere Grasstraße 16/ Ecke Gietlstraße
- » **Ps KdF** Pfarrsaal
- » **Pst KdF** Pfarrstube Königin des Friedens Werinherstraße 50

### GOTTESDIENSTORDNUNG

<p><b>MONTAG</b></p> <p>18.00 Uhr » KdF Rosenkranz</p> <p>18.30 Uhr » KdF HI. Messe</p> <p>letzter Mo im Monat 19.45 Uhr » KdF Eucharistische Anbetung</p> <p><b>DIENSTAG</b></p> <p>08.00 Uhr » StH HI. Messe</p> <p>18.00 Uhr » Ah-A Rosenkranz</p> <p>18.30 Uhr » Ah-A HI. Messe</p> <p><b>MITTWOCH</b></p> <p>letzter Mi im Monat 07.00 Uhr » KdF Laudes</p> <p>außer 3. Mi im Monat 08.00 Uhr » StH HI. Messe</p> <p>09.00 Uhr » Ah-A HI. Messe</p> <p>3. Mi im Monat 16.00 Uhr » Ah-R HI. Messe</p> <p>18.00 Uhr » KdF Rosenkranz</p> <p>18.30 Uhr » KdF HI. Messe</p> <p>letzter Mi im Monat mit anschl. Anbetung</p> <p><b>DONNERSTAG</b></p> <p>08.00 Uhr » KdF HI. Messe</p> <p>18.00 Uhr » KdF Stille Anbetung</p> <p>18.00 Uhr » Ah-A Rosenkranz</p> <p>18.30 Uhr » Ah-A HI. Messe (ggf. als Requiem)</p>	<p><b>FREITAG</b></p> <p>08.00 Uhr » StH HI. Messe</p> <p>18.00 Uhr » KdF Rosenkranz</p> <p>18.30 Uhr » KdF HI. Messe (ggf. als Requiem)</p> <p><b>SAMSTAG</b></p> <p>2. Sa im Monat 16.00 Uhr » Ah-G HI. Messe</p> <p>16.45 Uhr » StH Beichtgelegenheit und Rosenkranz</p> <p>17.30 Uhr » StH Vorabendmesse</p> <p>18.00 Uhr » KdF Beichtgelegenheit</p> <p>18.30 Uhr » KdF Vorabendmesse</p> <p>18.30 Uhr » Ah-A Rosenkranz</p> <p>19.00 Uhr » Ah-A Vorabendmesse</p> <p><b>SONNTAG</b></p> <p>08.45 Uhr » Ah-A HI. Messe</p> <p>10.00 Uhr » StH Pfarrgottesdienst</p> <p>10.30 Uhr » KdF Pfarrgottesdienst</p> <p>1. So im Monat 19.30 Uhr » KK Silentium</p>
---	--

Eine vollständige Übersicht aller Gottesdienste entnehmen Sie bitte den wöchentlichen Gottesdienstordnungen, die in den Kirchen aufliegen.

## BESONDERE GOTTESDIENSTE

### DEZEMBER

05. (Do) 07.00 Uhr » KdF  
Engelamt - gestaltet vom  
Bibelkreis der Frauen
08. (So) 10.30 Uhr » KdF  
Pfarrgottesdienst - gestaltet  
von der Männerschola
08. (So) 10.00 Uhr » Ph HIK  
200. Geburtstag Adolph  
Kolpings, Gottesdienst &  
Geburtstagsfeier
09. (Mo) 18.30 Uhr » KdF  
Hl. Messe als Bußgottesdienst
21. (Sa) 17.30 Uhr » StH  
Vorabendmesse als  
Bußgottesdienst  
19.00 » Ah-A  
Vorabendmesse als  
Bußgottesdienst
24. (Di) **Heilig Abend**  
15.00 Uhr » KdF  
Kindermette mit Krippenspiel  
15.30 Uhr » Ah-A  
Christmette  
15.30 Uhr » StH  
Kindermette mit Krippenspiel  
17.00 Uhr » KdF  
Frühmette  
17.30 Uhr » StH  
Frühmette  
22.00 Uhr » StH  
Christmette  
23.00 Uhr » KdF  
Christmette

25. (Mi) **Hochfest der Geburt  
des Herrn - Weihnachten**  
08.45 Uhr » Ah-A  
Hl. Messe  
10.00 Uhr » StH  
Festgottesdienst  
10.30 Uhr » KdF  
Festgottesdienst

26. (Do) **Hl. Stephanus -  
2. Weihnachtstag**  
10.00 Uhr » StH  
Pfarrgottesdienst  
10.30 Uhr » KdF  
Pfarrgottesdienst
31. (Di) **Silvester**  
17.00 Uhr » StH  
Jahresschluss-Gottesdienst  
18.00 Uhr » KdF  
Jahresschluss-Gottesdienst

### JANUAR

01. (Mi) **Neujahr - Hochfest  
der Gottesmutter Maria**  
08.45 Uhr » Ah-A  
Hl. Messe  
10.00 Uhr » StH  
Pfarrgottesdienst  
17.00 Uhr » KdF  
Festgottesdienst
06. (Mo) **Erscheinung des Herrn -  
Hl. Drei König**  
08.45 Uhr » Ah-A  
Hl. Messe  
10.00 Uhr » StH  
Pfarrgottesdienst  
10.30 Uhr » KdF  
Pfarrgottesdienst

## KINDER UND FAMILIEN

- 01.12. (So) 10.30 Uhr » KdF  
Familiengottesdienst  
mit Kinderchor zum  
1. Advent
- 01.12. (So) 10.00 Uhr » StH  
Kleinkinder- & Kinderkirche
- 08.12. (So) 10.00 Uhr » StH  
Familiengottesdienst
- 15.12. (So) 10.00 Uhr » StH  
Kleinkinder- & Kinderkirche
- 22.12. (So) 10.00 Uhr » StH  
Kleinkinder- & Kinderkirche
- 24.12. (Di) 15.00 Uhr » KdF  
Kindermette mit Krippenspiel  
und Kinderchor
- 24.12. (Di) 15.30 Uhr » StH  
Kindermette mit  
Krippenspiel

19. (So) 10.00 Uhr » StH  
Internationaler Gottesdienst  
Frauensingkreis
19. (So) 17.00 Uhr » KdF  
Andacht zur Jahresbeginn-  
und Helferfeier

### FEBRUAR

02. (So) **Darstellung des  
Herrn - Lichtmess**  
08.45 Uhr » Ah-A  
Hl. Messe  
10.00 Uhr » StH  
Familiengottesdienst mit  
Einladung der Taufeltern  
10.30 Uhr » KdF  
Pfarrgottesdienst

### MÄRZ

05. (Mi) **Aschermittwoch**  
09.00 Uhr » Ah-A  
Gottesdienst mit Aschen-  
segnung und -auflegung  
16.00 Uhr » Ph HIK  
Aschermittwoch für Kinder  
18.30 Uhr » KdF  
Hl. Messe mit Aschen-  
segnung und -auflegung  
19.00 Uhr » StH  
Hl. Messe mit Aschen-  
segnung und -auflegung

- 19.01. (So) 10.30 Uhr » KdF  
Familiengottesdienst mit  
Kinderchor
- 19.01. (So) 10.00 Uhr » StH  
Kleinkinder- & Kinderkirche
- 02.02. (So) 10.00 Uhr » StH  
Familiengottesdienst  
mit Einladung der  
Taufeltern
- 16.02. (So) 10.00 Uhr » StH  
Kleinkinder- & Kinderkirche
- 23.02. (So) 10.30 Uhr » KdF  
Familiengottesdienst mit  
Kinderchor
- 02.03. (So) 10.00 Uhr » StH  
Familiengottesdienst
- 05.03. (Mi) 16.00 Uhr » Ph HIK  
Aschermittwoch für Kinder

## KIRCHENMUSIK

- 30.11. (Sa) 17.30 Uhr » StH  
**Vorabend 1. Advent**  
Kirchenchor St. Helena  
Alpenländische Lieder
- 01.12. (So) 10.00 Uhr » StH  
**1. Advent** Kinderchor/  
Orffgruppe St. Helena
- 07.12. (Sa) 07.00 Uhr » StH  
**Engelamt** Heilig Kreuz-Chor  
Hassler: Missa „Dixit Maria“
- 08.12. (So) 10.00 Uhr » StH  
**2. Advent** Band VISION
- 08.12. (So) 10.30 Uhr » KdF  
**2. Advent** Gregorianischer  
Choral mit Männerschola
- 24.12. (Di) 17.00 Uhr » KdF  
**Frühmette** - Freie Kantorei  
München, K. L. Nies: Orgel
- 24.12. (Di) 22:00 Uhr » StH  
**Christmette** Chöre von  
Heilig Kreuz und St. Helena  
Kempfer: Pastoralmesse  
Schnabel: Transeamus u.a.
- 24.12. (Di) 23.00 Uhr » KdF  
**Christmette**  
mit Gaudete-Chor  
J. E. Eberlin „Missa di san  
Giuseppe“
- 25.12. (Mi) 10.00 Uhr » StH  
**1. Weihnachtstag**  
Helena Gospel Spirit
- 25.12. (Mi) 10.30 Uhr » KdF  
**Festgottesdienst** mit Gaudete-  
Chor F. X. Brixi „Missa  
pastoralis in D-Dur“ für Chor,  
Soli und Orchester
- 26.12. (Do) 10.00 Uhr » StH  
**Stephanus** Europ. Weihnachts-  
musik Kirchenchor St. Helena

- 31.12. (Di) 17.00 Uhr » StH  
**Jahresschlussmesse**  
Kirchenchor St. Helena  
Motetten und Lieder
- 31.12. (Di) 18.00 Uhr » KdF  
**Jahresschlussgottesdienst** -  
Saxophon und Orgel
- 01.01. (Mi) 10.00 Uhr » StH  
**Neujahr Hochfest der  
Gottesmutter Maria**  
Festgottesdienst  
Trompete und Orgel
- 01.01. (Mi) 17.00 Uhr » KdF  
**Festgottesdienst** zum Jahres-  
beginn - Lasso „Missa Laudate  
Dominum“, J. Desprez  
„Ave Maria“, Vokalensemble
- 06.01. (Mo) 10.00 Uhr » StH  
**Erscheinung des Herrn**  
Festgottesdienst  
FrauenSingkreis St. Helena
- 06.01. (Mo) 10.30 Uhr » KdF  
Hl. Messe - C. Monteverdi  
„Exulta Filia“, für Sopran-Solo  
und Orgel
- 19.01. (So) 10.00 Uhr » StH  
**Internationaler Gottesdienst**  
Frauensingkreis St. Helena
- 02.02. (So) 10.00 Uhr » StH  
**Darstellung des Herrn**  
Familiengottesdienst Kinder-  
chor/Orffgruppe St. Helena
- 02.02. (So) 10.30 Uhr » KdF  
**Pfarrgottesdienst**  
Sopran-Solo und Orgel
- 05.03. (Mi) 19.00 Uhr » StH  
**Aschermittwochsgottesdienst**  
Heilig Kreuz-Chor  
Gesänge zur Fastenzeit

### STERNSINGERAKTION

- » Königin des Friedens  
5. Januar (So.) 10.30 Uhr  
Im Gottesdienst Aussendung  
der Sternsinger, danach singen  
die Sternsinger vor der Kirche  
und gehen dann zu den  
Familien.
6. Januar (Mo.) 10.30 Uhr  
Rückkehr der Sternsinger,  
danach singen die Sternsinger  
ebenfalls noch vor der Kirche

- » Heilig Kreuz / » St. Helena  
4. - 6. Januar  
Wie jedes Jahr gehen auch heuer  
wieder Kinder und Jugendliche  
unserer Pfarrei als Sternsinger  
durch die Straßen. Wenn sie einen  
Besuch der Sternsinger wünschen,  
bitten wir rechtzeitig um Anmel-  
dung. Verwenden Sie dazu bitte  
die ausliegenden Anmeldezettel  
oder bei Frau Bauer unter:  
i MarinBauer@ebmuc.de  
oder Tel.: 693 64 88 16

### KONZERTE

Sonntag, 22. Dezember, 17 Uhr,  
St. Helena, Fromundstraße 2

### FESTLICHES WEIHNACHTSKONZERT

Antonio Vivaldi: GLORIA und  
MAGNIFICAT für Soli, Chor  
und Orchester  
Thomas Renner:  
WEIHNACHTSKANTATE  
für Solo-Sopran, Chor und Orche-  
ster (Münchner Erstaufführung)  
Maryte Löffler (Sopran)  
Barbara Zell (Alt)  
Janet Campana Friedman (Orgel)  
Heilig Kreuz-Chor und  
Kammerorchester  
Leitung: Thomas Renner

Karten zu 13 € (ermäßigt 10 €)  
in den Pfarrbüros des Pfarrver-  
bandes Obergiesing (Vorverkauf)

Montag, 6. Januar 2014, 17 Uhr,  
Lutherkirche, Martin-Luther-Str. 4

### CHRISTMAS GOSPEL CONCERT

„Gospel At Heart“  
mit Solisten und Band  
Leitung: Thomas Renner

Karten zu 8,- € (bis 12 Jahre frei)  
nur an der Abendkasse  
ab 16.30 Uhr



### FIRMUNG 17. MAI 2014

Ab Januar machen sich auch heuer  
wieder Jugendliche aller drei Pfar-  
reien auf den Weg, sich auf das  
Sakrament der Firmung vorzuberei-  
ten. Wenn Du älter als 12 Jahre bist  
und noch keine Einladung bekommen  
hast oder bisher noch keine Gele-  
genheit zur Firmung hattest, dann  
melde Dich bei Marion Höher unter:  
i MHoehner@ebmuc.de oder  
Tel.: 620 120 25

## GIESINGER ADVENT BASAR

Sa., 30. Nov. 13.00 – 17.30 Uhr  
Pfarrsaal Hl. Kreuz, Gietlstr. 19

Wie in den vergangenen Jahren haben wir auch heuer wieder Advents- und Weihnachtsschmuck, Ikonen, Weihnachtskarten, Adventskränze, Handarbeiten und Olivenholz-Arbeiten aus Bethlehem für Sie im Angebot. Auch Plätzchen und Stollen warten auf ihre Kunden und das Adventscafe lädt zu Kaffee und Kuchen ein.

Bereits am Eingang nimmt Sie der Duft von Glühwein und Bratwürsten in Empfang und unser Bücherflohmarkt bietet die Möglichkeit zum Stöbern und Schmökern. Mit Ihrem Einkauf unterstützen Sie unsere Missionsprojekte „Hablondawani“ und „Burundi“, sowie das Arab Educational Institute.

Wir laden Sie sehr herzlich zum Kommen ein.

## DER NIKOLAUS IM PFARRHEIM HL. KREUZ

am Samstag, 07. Dezember  
um 15.15 Uhr und 17.00 Uhr

**Wir laden dazu alle Kinder herzlich ein.** Bitte ruft kurz im Nikolaus-Büro (Tel. 685812) an, damit der Nikolaus weiß, wie viele Kinder zu ihm kommen möchten. Ihr bekommt dann einen Anmeldezettel zugeschickt.

*Wir freuen uns auf Euch!  
Der Nikolaus und seine fleißigen Mitarbeiter*

## EXERZITIEN IM ALLTAG

wird es auch in der Fastenzeit 2014 wieder geben. Dieses Mal werden uns die Psalmen begleiten. Gemeinsame Treffen werden wieder an den Donnerstagabenden sein.

**i** Infos bei Gerhard Wastl,  
6936488-0.

## BETHELEHEM-VERKAUF IN DER ADVENTSZEIT

Kennen Sie jemanden, der sich als besondere Geste über ein Weihnachtsgeschenk vom Geburtsort Christi freut? Vielleicht werden Sie bei uns fündig. Bei unserem »Bethlehem-Verkauf« bieten wir Ihnen Olivenholz-Artikel aus dem Heiligen Land, vom Serviettenring über den Kerzenleuchter bis zur kompletten Krippe. Der Erlös des Verkaufs kommt dem Arab Educational Institute in Bethlehem/Palästina zugute, als kleiner Beitrag zur Unterstützung der Zivilgesellschaft in den palästinensischen Gebieten – der »lebendigen Steine« des Heiligen Landes ([www.aeicenter.org](http://www.aeicenter.org)).

*Verkaufstermine in der Übersicht*

**i** *Kolpingsfamilie  
München-Giesing-Hl. Kreuz  
Tel. 685812 od. 6928834  
[www.kolping-giesing.de](http://www.kolping-giesing.de)*

## BROT STATT BÖLLER

An Sylvester werden wieder die Korken knallen. Den passenden Sekt dazu bekommen Sie bei uns, auch als Piccolo. Der Überschuss kommt im Rahmen der Aktion »Brot statt Böller« Straßenkindern in Afrika zugute. [www.brot-statt-boeller.de](http://www.brot-statt-boeller.de)

*Verkaufstermine in der Übersicht  
Pfarrjugend St. Helena und Kolpingjugend Hl. Kreuz*

## JAHRESEMPFANG DER PFARREI HL. KREUZ

Sonntag, 26. Januar  
10.00 Uhr Pfarrgottesdienst  
in der Kirche St. Helena,  
Fromundstr. 2

11.15 Uhr Jahresempfang  
im Pfarrsaal Hl. Kreuz, Gietlstr. 19

Bei einem Umtrunk besteht die Möglichkeit zu Begegnung und Gespräch, außerdem erwartet Sie ein Rückblick auf das vergangene Jahr und ein Ausblick auf 2014. Wir freuen uns auf Sie  
*Maria Klostermeier-Hupe*

## ANGEBOTE IN DEN PFARREIEN

### DEZEMBER

01. (So) 14.00 Uhr »Ps StH  
**Engel- und Sternebasteln aus alten Gotteslöbern**  
Anmeldung erbeten
02. (Mo) 19.45 Uhr »Ph HIK  
**Kolpinggedenktag**
03. (Di) 19.00 Uhr »Ph HIK  
**Kfd-Frauengemeinschaft Adventfeier**
05. (Do) 09.00 Uhr »Pst KdF  
**Bibelkreis der Frauen**
07. (Sa) 14.30 Uhr »Ph HIK  
**Kolping-Cafe**
- 07./08. (Sa/So) »KdF  
**Eine-Welt-Verkauf** vor und nach den Hl. Messen
08. (So) 11.00 - 18.30 Uhr »Ah-A  
**Adventsmarkt** siehe Kasten mit »**Brot statt Böller**« und **Bethlehem-Verkauf**
09. (Mo) 19.45 Uhr »Ph HIK  
**Kolpingvortrag Der Stern von Bethlehem aus astronomischer Sicht**  
Ref.: Dr. Christian Spannagl
11. (Mi) 19.00 »Pst KdF  
**KAB Vorweihnachtliche Feier**
15. (So) »StH  
**»Brot statt Böller« und Bethlehem-Verkauf** vor und nach der Hl. Messe
15. (So) 17.30 Uhr »Ps HIK  
**Kolping Adventfeier**
22. (So) »StH  
**»Brot statt Böller« und Bethlehem-Verkauf** vor und nach der Hl. Messe
22. (So) 17.00 Uhr »StH  
**Weihnachtskonzert**  
siehe Kasten
24. (Di) »StH  
**»Brot statt Böller«** nach der Christmette
29. (So) »StH  
**»Brot statt Böller«** vor und nach der Hl. Messe
31. (Di) »StH  
**»Brot statt Böller«** vor und nach der Hl. Messe

### JANUAR

06. (Mo) 17.00 Uhr »  
Lutherkirche  
**Gospelkonzert**  
siehe Kasten Konzerte
07. (Di) 9.00 Uhr »Ph HIK  
**Kfd-Frauengemeinschaft Jahreshauptversammlung**
09. (Do) 09.00 Uhr »Pst KdF  
**Bibelkreis der Frauen**
- 11./12. (Sa/So) »KdF  
**Eine-Welt-Verkauf** vor und nach den Hl. Messen
19. (So) 11.00 Uhr »Ps StH  
**Jahresempfang St. Helena**
19. (So) 18.00 Uhr »Ps KdF  
**Helferfeier** im Pfarrsaal
20. (Mo) 20.00 Uhr »Ps KdF  
**Gemeinschaft des Neokatechumenalen Weges**  
Katechese
22. (Mi) 20.00 Uhr »Ps KdF  
**Gemeinschaft des Neokatechumenalen Weges**  
Katechese
26. (So) 11.30 Uhr »Ps HIK  
**Jahresempfang**
27. (Mo) 19.45 Uhr »Ph HIK  
**Kolpingvortrag „Der Mensch ist gut, nur die Leute sind schlecht“**  
Mit Karl Valentin Sinn und Wahnsinn des Lebens entschlüsseln  
Ref.: P. Martin Maier SJ,  
Rektor d. Berchmanskollegs
27. (Mo) 20.00 Uhr »Ps KdF  
**Gemeinschaft des Neokatechumenalen Weges**  
Katechese
29. (Mi) 20.00 Uhr »Ps KdF  
**Gemeinschaft des Neokatechumenalen Weges**  
Katechese
31. (Fr) 19.45 Uhr »Ph HIK  
**Schafkopfturnier**

### FEBRUAR

03. (Mo) 19.45 Uhr »Ps HIK  
**Pfarrgemeinderatswahl 2014 - die Kandidaten stellen sich vor**
03. (Mo) 20.00 Uhr »Ps KdF  
**Gemeinschaft des Neokatechumenalen Weges**  
Katechese
04. (Di) 19.00 Uhr »Ph HIK  
**Kfd-Frauengemeinschaft Bastelabend (für Ostern)**
05. (Mi) 20.00 Uhr »Ps KdF  
**Gemeinschaft des Neokatechumenalen Weges**  
Katechese
06. (Do) 09.00 Uhr »Pst KdF  
**Bibelkreis der Frauen**
10. (Mo) 19.45 Uhr »Ph HIK  
**Kolping Bewegte Bilder aus dem Vereinsarchiv**  
Ref.: KB Christoph Wachinger & KB Christian Grolik
10. (Mo) 20.00 Uhr »Ps KdF  
**Gemeinschaft des Neokatechumenalen Weges**  
Katechese
12. (Mi) 20.00 Uhr »Ps KdF  
**Gemeinschaft des Neokatechumenalen Weges**  
Katechese
- 15./16.02. (Sa/So) »KdF  
**Eine-Welt-Verkauf** vor und nach den Hl. Messen
17. (Mo) 20.00 Uhr »Ps KdF  
**Gemeinschaft des Neokatechumenalen Weges**  
Katechese
19. (Mi) 20.00 Uhr »Ps KdF  
**Gemeinschaft des Neokatechumenalen Weges**  
Katechese
24. (Mo) 19.45 Uhr »Ph HIK  
**Kolpingvortrag Veranstaltung zur Kommunalwahl 2014**
24. (Mo) 20.00 Uhr »Ps KdF  
**Gemeinschaft des Neokatechumenalen Weges**  
Katechese

26. (Mi) 20.00 Uhr »Ps KdF  
**Gemeinschaft des Neokatechumenalen Weges**  
Katechese

### MÄRZ

03. (Mo) 20.00 Uhr »Ps KdF  
**Gemeinschaft des Neokatechumenalen Weges**  
Katechese
04. (Di) 14.00 Uhr »Ph HIK  
**Kfd-Frauengemeinschaft - Kehraus**

## ADVENTSMARKT IM ST. ALFONSHHEIM

Sonntag, 08. Dezember 2013  
11.00 - 18.30 Uhr »Ah-A

Wir laden Sie herzlich in den festlich geschmückten Brunnenhof ein.

Nehmen Sie sich Zeit für einen Rundgang: die Grillkohle knistert, Schmalzgebäck duftet, der Glühwein dampft, das Feuer lodert....

Gönnen Sie sich was Gutes, besuchen Sie die Verkaufsstände, nehmen Sie Platz in unserer Cafeteria, die während der gesamten Marktdauer für Sie geöffnet ist und genießen Sie Advent!

Diese Gelegenheit können Sie auch nutzen, bei einer Führung (gegen 14.00 Uhr) das St. Alfonsheim, Am Bergsteig 12, das Senioren- und Pflegeheim der St. Vinzentiuskonferenz Hl. Kreuz-Giesing, kennen zu lernen.

Über den Adventsmarkt hinaus lädt die liebevoll gestaltete Krippe im Brunnenhof vom 1. Advent bis Maria-Lichtmeß zur Besichtigung und Betrachtung ein.

★ ★ Winfried Hupe

## JUGEND

### KLEINKINDER-SPIELGRUPPE DER KOLPINGSFAMILIE\*

Kinder ab ca. 2 Jahren treffen sich freitags von 9:30 bis 11:00 Uhr im Pfarrheim zum Spielen, Basteln und Musizieren.

Info und Anmeldung: Tel. 685812

### GRUPPENSTUNDEN DER KOLPINGJUGEND\*

Info und Anmeldung:  
Tel. 685812

[www.kolpingjugend-giesing.de](http://www.kolpingjugend-giesing.de)

Mo, 18:30 - 20:00 Uhr

Jugendgruppe 2010 (16-18J.)

Di, 18:00 - 19:30 Uhr

Jugendgruppe 2012 (13-15J.)

Mo, 17:30 - 19:00 Uhr

Kindergruppe 2009 (8.Klasse)

Mi, 17:30 - 19:00 Uhr

Kindergruppe 2010 (7.Klasse)

Mi, 17:00 - 18:30 Uhr

Kindergruppe 2011/12 (5.+6.Klasse)

Di, 17:00 - 18:30 Uhr

Kindergruppe 2013 (4.Klasse)

Mi, 16:30 - 18:00 Uhr

Kinder-Club (1.-3.Klasse)

\*Die Gruppenstunden finden (außer anders angegeben) im »Pfarrheim Hl. Kreuz, Untere Grasstraße 16, statt.

### KDF JUGEND

26.12.(Do) » KdF

Glühweinverkauf

18.01.(Sa)

Skitag

für Kinder und Jugendliche

31.01.(Fr)

Koch-Insel + Kickerturnier

28.02.(Fr)

Wilder-Westen-Insel + Spieleabend

28.03.(Fr)

5-Sinne-Insel + Tischtennisturnier

Für weitere Informationen zu den Aktionen bitte die Aushänge beachten! Unsere Homepage: [kdf-jugend.de](http://kdf-jugend.de) Bei Fragen und Anregungen: [kdf-jugend@gmx.de](mailto:kdf-jugend@gmx.de)

## SENIOREN

### SENIOREN HIK

Renate Jungwirth,  
(PGR-AK Senioren)  
Tel. 0172-8312381

16.12. (Mo) 14.00 Uhr » Ph HIK

Adventfeier mit spirituellen Impulsen

Ein gesundes Neues Jahr 2014

27.01. (Mo) 14.00 Uhr » Ph HIK

"Sicherheit für Senioren"

Die Polizei berät: U-Bahn-Verhalten, Einzeltrick und andere Betrügereien

24.02. (Mo) 14.00 Uhr » Ph HIK

Fasching

### SENIOREN KdF

Frau Evelyn Dobmeier  
erreichbar über Pfarrbüro KdF  
Tel. 6201200

10.12.(Di) 14.30 Uhr » Ps KdF

Seniorenachmittag

14.01.(Di) 14.30 Uhr » Ps KdF

Seniorenachmittag

11.02.(Di) 14.30 Uhr » Ps KdF

Seniorenachmittag

## FASCHING

21.02.(Fr) 17.00 Uhr » Ps HIK  
Jugendparty „Crazy Friday“  
Stage I, ab 4. Klasse

21.02.(Fr) 21.00 Uhr » Ps HIK  
Jugendparty „Crazy Friday“  
Stage II, ab 7. Klasse

07.02.(Sa) 20.00 Uhr » Ps KdF

Faschingsball  
Königin des Friedens

22.02.(Sa) 19.30 Uhr » Ps StH

Faschingsball St. Helena

22.02.(Sa) 20.00 Uhr » Ps HIK

Großer Faschingsball  
Heilig Kreuz

### SENIOREN StH

Herr Johann Brunner  
erreichbar über Pfarrbüro StH  
Tel. 69364880

21.11.(Do) 14.00 Uhr » Ps StH

Seniorenachmittag  
Diavortrag Winfried  
Steinberger "USA-Reise von  
Küste zu Küste"

14.12.(Sa)

Busfahrt nach Schleching  
"Engelamt in den Bergen"

19.12.(Do) 14.00 Uhr » Ps StH

Adventfeier der Senioren  
"Die Heilige Nacht" von  
Ludwig Thoma gelesen von  
Franz Leutner,  
Frauensingkreis

16.01.(Do) 14.00 Uhr » Ps StH

Seniorenachmittag  
Heinz Haftmann erzählt  
Geschichten zu seinem Buch  
"Das Dorf Obergiesing"

28.02.(Fr) 14.00 Uhr » Ps StH

Seniorenfasching  
Livemusik mit Bernhard  
Liwowsky

23.02.(So) 15.30 Uhr » Ps HIK  
Kleinkinderfasching  
(für Kinder bis ca. 5 Jahre)

01.03.(Sa) 15.00 Uhr » Ps HIK  
Kinderfasching

02.03.(So) 15.00 Uhr » Ps HIK  
Ball der Generationen  
Jung und Alt sind eingeladen

03.03.(Mo) 20.00 Uhr » Ps HIK  
Rosenmontagsball

Kolpingsfamilie  
München-Giesing-Hl. Kreuz  
Tel. 685812 od. 6928834  
[www.kolping-giesing.de](http://www.kolping-giesing.de)

## ALLTAGSFRAGEN IM LICHT DES EVANGELIUMS

# Wegweiser

Liebes Seelsorgeteam, meine Partnerin möchte gerne nach ihrem Tod ihre Organe spenden, um anderen damit zu helfen. Neben meinen allgemeinen Vorbehalten gegenüber der Organspende wegen der Missbräuche etc. kann ich die Vorstellung, dass meine Partnerin nach ihrem Tod operiert und dann nicht vollständig beerdigt werden wird, nur schwer ertragen. Kann ich ihr diesen Wunsch also verwehren?



Marion Höher

Sie arbeitet seit September 2012 im PV Obergiesing als Pastoralassistentin im Vorbereitungsdienst. Und kaum ein Jahr hier, hat sie geheiratet: Aus Marion Frank wurde Marion Höher. Zu ihren Aufgaben gehören u.a. der Religionsunterricht an der Fromund-Mittelschule, die Firmvorbereitung sowie Bestattungsdienste.

Wie bei vielen Themen werfen Missbräuche ein schlechtes Licht auf die Organspende, was jedoch kein Grund sein kann, daraus schließend die Organspende selbst als negativ zu bewerten. Angesichts des Fortschritts der Medizin und unserer Gesetzgebung stehen keine schwerwiegenden medizinischen, rechtlichen oder ethischen Gründe gegen eine Organspende.

Und was sagt die Kirche? Die deutschen Bischöfe erklärten 1990: „Aus christlicher Sicht ist die Bereitschaft zur Organspende nach dem Tod ein Zeichen der Nächstenliebe und Solidarisierung mit Kranken und Behinderten.“\*

Das ist, wie bei Ihrer Partnerin auch, der wohl am häufigsten genannte Grund für eine Organspende: einem Menschen zu helfen, ihm vielleicht sogar das Leben retten zu können.

Und dennoch kann ich Ihre Bedenken verstehen. Gerade aus der Perspektive der Angehörigen eines Organspenders sind die Vorbehalte gegen eine Organspende verständlich. Denn für sie ist die Situation sehr belastend. Sie müssen sich mit dem (meist überraschenden) Verlust eines geliebten Menschen auseinandersetzen und gerade da erschweren viele medizinische Untersuchungen etc. den Abschied.

Noch belastender ist die Situation für die Angehörigen m. E. jedoch, wenn sie anstelle des anderen für oder gegen eine Organspende entscheiden müssen. Das ist in dieser Ausnahmesituation kaum zumutbar und kann gegebenenfalls sogar zu Zweifeln und Schuldgefühlen führen.

Teilen Sie Ihre Bedenken Ihrer Partnerin mit! Letztlich finde ich es sehr wichtig, dass Sie sich miteinander unterhalten und die gegenseitige Meinung kennen, um diese in die je eigene Entscheidung miteinbeziehen zu können. Denn letztlich ist dies eine zutiefst persönliche Entscheidung!

\*Zitat aus: Organtransplantationen. Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz und des Rates der EKD, 1990.

Das Titelbild zeigt den Tabernakel der Pfarrkirche Königin des Friedens. Darin werden die gewandelten Hostien aufbewahrt für die Kranken und die Sterbenden. Er symbolisiert die dauerhafte Gegenwart Gottes in der Welt – ein dauerhaftes Weihnachten, wenn wir so wollen. Die Kerzen, die sich in der Türe spiegeln, erinnern uns, dass wir gerufen sind, das Licht der Heiligen Nacht weiterzutragen, damit die Welt einwenig heller wird. Gesegnete Weihnachten!

